Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

02/037/2022

über die Sitzung **des Hauptausschusses**
am **Mittwoch,** dem **16.02.2022**, von **18:20 Uhr** bis **19:45 Uhr**
im **Gebäude der Grundschule Marienmünster (Aula)**

Anwesend:

Bürgermeister
Josef Suermann

Ordentliche Mitglieder
Jutta Fritzsche
Klaus-Peter Gosse
Thorsten Hölting
Stefan Köhne
Elmar Konrad Krüger
Helmut Lensdorf
Rainer Neumann
Mathias Schmidt
Elmar Stricker
Josef Wolff

stellv. Mitglieder
Sybille Mocker-Schmidt

Protokollführer
Elmar Meyer

von der Verwaltung
Kai Schöttler

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Stefanie Pohlmeier

Presse: Keine

Gäste: 4

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Josef Suermann begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchslos die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beratung über den Haushaltsplan 2022; hier: Maßnahmen, die nicht in die Zuständigkeit des Bauausschusses fallen Vorlage: 566/2022

Bürgermeister Josef Suermann regt widerspruchslos an, dass über den vorgelegten Maßnahmekatalog und die bereits vorliegenden Änderungsanträge der Fraktionen im Hauptausschuss lediglich beraten und keine Empfehlungsbeschlüsse gefasst werden sollten. Eine abschließende Entscheidung solle durch den Rat im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt erfolgen.

Mathias Schmidt bittet in diesem Zusammenhang darum, zukünftig alle relevanten Informationen, unabhängig von einem E-Mail-Versand, auch in das Ratsinformationssystem einzustellen.

Die dem Protokoll als Anlage beigefügte Maßnahmeliste zum Haushalt 2022 wird von Bürgermeister Josef Suermann unter Hinweis auf die Maßnahmebeschreibungen in der Anlage erläutert und andiskutiert.

zu 2 Carsharing:

Elmar Meyer teilt mit, dass das in diesem Projekt eingebundene Beratungsbüro EcoLibro in der vergangenen Woche mitgeteilt habe, dass das Land NRW aktuell eine neue Förderrichtlinie erarbeite, wonach ein Zuschuss zu möglichen Mindestumsatzverpflichtungen in Höhe von bis zu 5.000 € pro Jahr und Fahrzeug, für längstens 3 Jahre, vorgesehen sei.

Durch diese Förderung sei es möglich, mehr Sharing-Fahrzeuge als bislang angenommen in das System zu integrieren. Die tatsächlich für die Kommunen im ungünstigsten Fall maximal entstehenden Kosten je Fahrzeug würden sich erheblich reduzieren (max. 2.000 – 3.000 €, statt der in der aktuellen Kalkulation angenommenen 10.000 €.) Die Wahrscheinlichkeit, dass die Anschubförderung für die Kommunen komplett kostenfrei ist, weil die erzielten Umsätze das mögliche Restrisiko der Kommunen decken, sei ausgesprochen hoch.

Bürgermeister Josef Suermann ergänzt, dass die Verwaltung auf ein eigenes Dienstfahrzeug verzichte und für Dienstfahrten auf die Carsharing-Fahrzeuge zurückgreifen wird.

zu 8 und 10 Sirenenanlagen:

Josef Wolff verweist auf einen aktuellen Radiobericht, wonach die jetzt geförderten Sirenenanlagen ausschließlich für Katastrophen-, nicht aber für Feuerwehrzwecke, eingesetzt werden sollen. Er bittet um Klärung.

Im Anschluss verweist Bürgermeister Josef Suermann auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende und dem Protokoll als Anlage beigefügte Änderungsliste zum Haushalt 2022, die

die Änderungen der Verwaltung sowie die bereits vorliegenden Änderungsanträge der CDU- und SPD-Fraktion beinhaltet.

Er erläutert zunächst die Änderungen der Verwaltung. Zu den vorgestellten Änderungen im Bereich der Kinderspielplätze führt er aus, dass die Gemeindeprüfungsanstalt im Zuge der letzten Prüfung festgestellt habe, dass die Stadt Marienmünster im landesweiten Vergleich eines der größten Angebote an Spiel- und Bolzplätzen in Bezug zu den Einwohnern hat. Angesichts der überdimensionierten Spielplatzflächen regt die Gemeindeprüfungsanstalt an, die Notwendigkeit der einzelnen Plätze sowie deren bedarfsgerechte Ausstattung zu prüfen. Dabei sollte auch die demografische Entwicklung im Stadtgebiet bzw. auf den Ortsteilen beobachtet und die Bewertung einfließen.

Zu diesem Zweck regt Bürgermeister Josef Suermann die Einrichtung eines Arbeitskreises an, der sich ggfls. unter Einbindung externen Sachverstandes mit dieser Thematik auseinandersetzen könne.

Um Maßnahmen noch in diesem Jahr umsetzen zu können, sollte ein pauschaler Ansatz in Höhe von 15.000 € vorgesehen werden.

Rainer Neumann und Helmut Lensdorf unterstützen den Vorschlag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe und sprechen sich dafür aus, die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe zunächst abzuwarten und nicht bereits konkrete Einzelmaßnahmen im Haushalt festzuschreiben.

Unter Bezugnahme auf den vorliegenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion vertritt Elmar Krüger die Einschätzung, die Anschaffung von zwei neuen Spielgeräten auf den Spielplätzen in Altenbergen und Kollerbeck vorzuziehen, da diese Projekte mit hoher Priorität durch die betroffenen Ortsausschüsse beantragt worden seien.

Im Anschluss trägt Bürgermeister Josef Suermann die **Änderungsanträge der CDU-Fraktion** anhand der Änderungsliste vor.

Zur beantragten Streichung des Ansatzes für das Carsharing erklärt Mathias Schmidt, dass angesichts der absehbaren wesentlichen Kostenreduzierung ein Einstieg in das Projekt doch vorstellbar sei.

Der Antrag auf Streichung des Ansatzes für die Errichtung des Carports am Feuerwehrgerätehaus in Kollerbeck beziehe sich nach Mitteilung von Mathias Schmidt auf die Möglichkeit, diese Maßnahme auf das nächste Jahr zu verschieben. Die grundsätzliche Notwendigkeit werde nicht in Frage gestellt.

Elmar Meyer erläutert hierzu, dass die Anlieferung des für die Löschgruppe Kollerbeck vorgesehenen TLF 3000 nach aktuellem Stand im Sommer 2024 erfolgen wird. Nach Abstimmung mit der Wehrführung könne das für die Löschgruppe Kollerbeck ergänzend vorgesehene Mannschaftstransportfahrzeug, das aktuell noch im Feuerwehrgerätehaus Löwendorf stationiert ist, übergangsweise im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus in Bremerberg untergestellt werden. Eine Verschiebung der Maßnahme auf das Jahr 2023 sei insofern möglich.

Die Streichung des Ansatzes für die Anschaffung einer gebrauchten Raupe begründet Mathias Schmidt mit der aus seiner Sicht nicht zwingenden Notwendigkeit. Es sollte vorrangig versucht werden, externe Firmen mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Zu den **Änderungsanträgen der SPD-Fraktion** führt Bürgermeister Josef Suermann zunächst aus, dass er die Schaffung einer halben Stelle für das Klimaschutzmanagement der Stadt

Marienmünster in Zusammenarbeit mit der Stadt Nieheim sehr begrüßen würde. Die Aufgaben und Anforderungen im Bereich Mobilität und Klimaschutz nähmen stetig zu und müssten aktuell zusätzlich neben den übrigen Aufgaben wahrgenommen werden. Gleichzeitig würde die Umsetzung dieser Maßnahme die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Nieheim fördern.

Auf die Frage von Elmar Stricker erklärt Josef Suermann, dass die Fördermöglichkeiten aktuell geklärt werden.

Namens der SPD-Fraktion betont Helmut Lensdorf nochmals die Notwendigkeit zur Einrichtung eines Arbeitskreises zur Optimierung und Neugestaltung der Spielplätze. Der Fokus sollte hier auf Qualität und nicht auf Quantität gesetzt werden. Zur Durchführung von ersten Maßnahmen in diesem Jahr sollten 20.000 € in den Haushalt eingestellt werden.

Elmar Stricker teilt für die WGB-Fraktion mit, dass diese keine Änderungsanträge zum Haushalt 2022 stellen werde.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1. Bank auf dem neuen Spielplatz in Vörden "Unterm Steinbrink"

Sybille Mocker Schmidt fragt an, ob auf dem neuen Spielplatz in Vörden „Unterm Steinbrink“ noch eine Bank angebracht wird.

Nachrichtlich zu Protokoll:

Eine Bank ist für den Spielplatz eingeplant, die im Rahmen der noch zu erledigenden Restarbeiten im Frühjahr aufgestellt werden soll.

4. Fragen von Einwohnern

Keine

gez. Josef Suermann
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in